

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. Illustr. Unterhaltbl.) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die kleinste Zeile 10 Pf.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

40. Jahrgang.

Nr. 124.

Sonnabend, den 21. Oktober

1893.

Zum 50jähr. Militär-Dienst-Jubiläum Sr. Maj. des Königs Albert von Sachsen 22./24. October 1893.

König Albert von Sachsen vollendet am 24. October 1893 sein 50. Dienstjahr als Soldat. Die sächsischen Truppen und alten Soldaten dieses Jubelfest ihres Königs- und Landesherrn am vorausgehenden Sonntag. Dasselbe erweckt aber auch weit über die Grenzen des Sachsenlandes hinaus das Interesse militärischer und anderer Kreise; denn der nicht nur von seinen Landeskindern, sondern auch von dem ganzen deutschen Volke hochverehrte Monarch hat sich als Kronprinz in den Feldzügen der Neuzeit unermüdetlichen Vorber gebrochen an der Spitze der sächsischen, österreichischen, preussischen und süddeutschen Truppen und seine kriegerischen Verdienste um das deutsche Vaterland stehen eingeschrieben für alle Zeiten auf den goldenen Ehrentafeln der Geschichte. König Albert ist der Letzte jener erlauchten fürstlichen Heerführer der Deutschen, welche im Jahre 1870 die Feldzeichen ihrer Truppen aufpflanzen ließen an den Ufern der Mosel, Maas und Marne wie auf den Forts vor Paris; seine Waffenbrüder Kaiser Friedrich, Prinz Friedrich Karl von Preußen ruhen gleich dem Kaiser Wilhelm I. und dem unvergesslichen Grafen Moltke, sowie vielen anderen hervorragenden Heerführern jenes unvergleichlichen Krieges schon längst in stiller Grabesklammer. So ist auch der Sachsenkönig der letzte Inhaber des Großkreuzes vom eisernen Kreuze, sowie er nicht minder sämtliche Kriegsgewalt der Welt besitzt, insgesamt auf dem Schlachtfelde vor dem Feinde erworben.

Seinen ersten Waffengang unternahm der am 23. April 1828 zu Dresden geborene König Albert von Sachsen im Jahre 1849 in Schleswig als Ordonanz-Offizier im Stabe des commandirenden Generals v. Brittwitz und that sich am 13. April im Gefecht bei Düppel durch Kaltblütigkeit und Todesverachtung so bedeutend hervor, daß ihm schon damals das Ritterkreuz des sächsischen Militär-St. Heinrichs-Ordens, sowie der preussische Orden pour le mérite verliehen wurde. Seine seltene Meisterschaft als Truppenführer bewies er 1866 in Böhmen in der Schlacht bei Königgrätz, wo er mit seinen Sachsen der preussischen Elbarmee unter Herwarth von Bittenfeld den jähesten Widerstand entgegensetzte und seinen Rückzug

von der Wahlstatt in mustergerüstiger Weise und in voller Ordnung bewirkte. Damals erhielt er von seinem Vater, dem König Johann, das Großkreuz des Heinrichs-Ordens, sowie vom Kaiser Franz Josef den Maria-Theresien-Orden. Den Höhepunkt seines Kriegsrühms erstieg der damalige Kronprinz von Sachsen aber im deutsch-französischen Kriege, zuerst als kommandirender General der



sächsischen Truppen. Mit ihnen entschied er am 18. August durch die im Verein mit der preussischen Garde bewirkte Erstürmung des stark befestigten Dorfes St. Privat la Montagne die blutige Schlacht bei Gravelotte und wurde dafür nicht nur mit dem eisernen Kreuze 2. Klasse decorirt, sondern auch zum Oberbefehlshaber der neugebildeten IV. deutschen Armee, bestehend aus Gardecorps, IV. und XII. Armeecorps, sowie der 5. und 6. Kavallerie-Division ernannt. Mit dieser Armee schlug er am 30. August die Schlacht

bei Beaumont, half die Schlacht bei Sedan am 1. September entscheiden und wies vor Paris die wiederholten mit großer Truppenmacht unternommenen Ausfälle der Franzosen siegreich zurück. Seine seltenen kriegerischen Erfolge brachten ihm hohe Ehren und Auszeichnungen. Nach der Schlacht bei Beaumont übersandte ihm der Zar von Rußland den russischen St. Georgsorden, nach Sedan empfing er das eiserne Kreuz 1. Klasse und vor Paris das Eichenlaub zum Orden pour le mérite, den bairischen und württembergischen, sowie andere deutsche Kriegsgewalt und nach siegreich beendeten Feldzügen die höchsten militärischen Würden, nämlich diejenige eines Generalinspektors und Generalfeldmarschalls. Die Unhänglichkeit der seinem Befehle unterstellt gewesenen Offiziere an seine Person kam dadurch zum Ausdruck, daß ihm beim Truppeneinzug in Dresden am 11. Juli 1871 von der Maas-Armee ein Marschallstab verehrt wurde.

König Albert von Sachsen ist der berühmteste und erfolgreichste lebende Feldherr der Gegenwart und bekleidet in verschiedenen Armeen die Ehrenstellung als Regimentschef, er ist nämlich in der kaiserlich russischen Armee Chef des Kaporschen Infanterieregiments seit 1852, ferner Chef des ostpreussischen Dragoner-Regiments Nr. 10 seit 1869, des 3. österreichischen Dragoner-Regiments seit 1873, des bayerischen 15. Infanterie-Regiments seit 1875 und der folgenden sächsischen Regimenter: Des 1. (Leib-) Grenadier-Regiments Nr. 100, des Gardereiter-Regiments, des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 seit seiner Thronbesteigung 1873 und des 1. Königs-Husaren-Regiments Nr. 18 seit 1891. Weit über Sachsens Grenzen hinaus erhaltet aber auch des Königs Albert Ruhm als reichstreuher, echt deutsch gesinnter Fürst und nicht nur seine Sachsen hängen an ihm fest und treu. Unter seiner am 29. October 1873 begonnenen Regierung hat Sachsen im Reiche eine führende Stellung erlangt, wie das sächsische Heer von heute zu den bestorganisirten und leistungsfähigsten Truppen gehört. Mag dem König Albert noch eine lange gesegnete Regierung beschieden sein in bisheriger Frische des Geistes und des Körpers!
Mag Dittrich.

Bekanntmachung.

Aus Anlaß des 50jährigen Militärjubiläums Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen haben wir beschlossen, in den Tagen des 22.—24. d. Mts. alle städtischen öffentlichen Gebäude zu beslaggen.

An unsere Mitbürger richten wir hierbei die Bitte, auch ihrerseits durch Flaggen schmuck an den Häusern ihre Verehrung für unsern König und ihre Freude bei dem bedeutsamen Jubelfeste zum Ausdruck bringen zu wollen.

E i b e n s t o c k, den 20. October 1893.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Aus Anlaß der am 22. d. s. Monats erfolgenden Wiederkehr des Tages, an welchem Seine Majestät der König Albert vor fünfzig Jahren in die königl. sächs. Armee eingetreten ist, finden im hiesigen Orte die nachstehenden gedachten festlichen Veranstaltungen statt.

Sonnabend, den 21. October: Vormittags Fest-Aktus in den Schulen, Abends Fackelzug des Militärvereins;

Sonntag, den 22. October: Früh Bedruf durch das Ortsmusikcor, Vormittag 9 Uhr Festgottesdienst in der Kirche.

Die Einwohnerschaft wird ersucht, der hohen Bedeutung des Festes durch allseitige Beslaggen der Gebäude auch äußeren Ausdruck zu geben.

S c h ö n h e i d e, am 17. October 1893.

Der Gemeinderath.

Herbst-Kontrol-Versammlungen betreffend.

Die diesjährigen Herbst-Kontrol-Versammlungen im Amtsgerichtsbezirk Eibenstock, zu welchen sämtliche Mannschaften der Reserve, Dispositions-Urlauber und die zur Disposition der Ersatz-Behörden Entlassenen zu erscheinen haben, werden abgehalten:

1) in Schönheide vor dem Rathhause:

Mittwoch, den 8. November 1893, Vormittags 9 Uhr

für die bezüglichen Beurtaubten aus Neuheide, Schönheide, Schönheiderhammer, Ober- und Untersäßengrün;

2) in Eibenstock auf dem Postplatze:

Mittwoch, den 8. November 1893, Nachmittags 2 Uhr

für die bezüglichen Beurtaubten aus Hundshäbel, Eibenstock, Muldenhammer, Neidhardtsthal, Wolfsgrün, Blauenthal, Sosa, Wildenthal und Carlsthal.

Besondere Gestellungsbefehle sowie Anschläge werden nicht ausgegeben; unentschuldigtes Ausbleiben oder zu spätes Eintreffen auf dem Kontrolplatze wird mit Arrest bestraft.

Gesuche um Befreiung von der Kontrolversammlung sind gehörig begründet und rechtzeitig an den Bezirksfeldwebel einzureichen.

Bei Gelegenheit einer jeden Kontrolversammlung haben Fußmessungen stattzufinden, weshalb die Beurtaubten auf reinliche Füße Bedacht zu nehmen haben.

Königliches Bezirks-Kommando Schneeberg.

erein.
ber a. c.
eit a):
in Hotel
seher.
orien
ste.
ster
Seil-,
Salbe,
Sitz u.
lindealle
licher jede
wildes
Bein-
Saut-
Brust
orene
Süh-
Ent-
äden-
hen u.
50 Pf.
Eiben-
orien
re gute
blatt"
unfern
ern und
ommen
erschle-
Borrath
sbl.
e
ge ein-
hn.
rien
e.
nbahn.
n. Kb.
7,38
8,84
9,17
9,29
9,46
9,54
10,09
10,18
10,23
10,33
10,40
10,51
10,59
11,05
n. Kb.
6,36
6,53
7,81
7,60
8,27
8,33
8,40
8,51
9,00
9,09
9,14
9,22
9,35
9,49
10,12
10,23
11,03
11,45
Aue
Dm.
9,26
9,36
9,46
9,52
10,02
10,18
alt:
dorf.
enn.
tt.